

# UNTERRICHTS MATERIALIEN

Erdkunde



Das Leben entlang der usbekischen Seidenstraße  
Entstehung damals und Entwicklung heute

# Das Leben entlang der usbekischen Seidenstraße – damals, heute, zukünftig?

Autor: Dr. Henning Schöpke

<b>1</b>	<b>Fachwissenschaftliche Aspekte .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise .....</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Materialien und Arbeitsaufträge .....</b>	<b>8</b>
3.1	Zeitraum und Funktion der Seidenstraße .....	8
3.2	Touristen besuchen die Seidenstraße .....	13
3.3	Siedlungen entlang der Seidenstraße.....	16
3.4	Folgen des ariden Klimas .....	29
3.5	Produktion im Bereich der Seidenstraße.....	39
<b>4</b>	<b>Lösungsvorschläge .....</b>	<b>48</b>

## Kompetenzprofil:

- Niveaustufe: Oberstufe
- Kompetenzfelder: *Sachkompetenz*: Einflüsse auf die Seidenstraße, Netz der Seidenstraße, Verlauf der usbekischen Seidenstraße, Nachbarstaaten Usbekistans, Lebensraum, tektonische Einwirkungen; *Methodenkompetenz*: Tabelle in Liniendiagramm umsetzen, Karte und Luftbild vergleichen, Fotos auswerten, Entwicklungen grafisch darstellen; *Urteilskompetenz*: Stellung nehmen, Fragestellungen bewerten und diskutieren; *Handlungskompetenz*: Standorte markieren, Tafelbild erstellen, Lage von Sehenswürdigkeiten verorten, ein Szenario entwickeln
- Methoden: Atlas mit, Luftbild-, Karten-, Daten- und Textauswertung, Internetrecherche
- Medien: Atlas, Karten, Tabellen, Texte, Bilder, Luftbild, Grafiken, Internet
- Fachübergreifende Aspekte: *Politik*: Einfluss Russlands, Dynastien, Großreiche der Herrscher, zunehmend globaler Einfluss Chinas; *Architektur/Kunst*: Moscheen, Medresen und Minarette; *Wirtschaft*: Handelswege, Handelspartner, Geschäftsförderung, Tourismus, Abbau von Mineralien, Teppichproduktion, Viehhaltung, Landwirtschaft; *Geologie*: Tektonik; *Biologie*: Nahrungspflanzen, Rohstoffe

## Inhaltlich-methodischer Überblick

Thematische Schwerpunkte	Methoden							Material
	Grafik	Tabelle	Text	Karte	Atlas	Methoden	Unterrichtsform	
■ Zeitraum und Funktion der Seidenstraße		•		•		BA KA TA UG	EA GA	■ M 1 bis M 3
■ Touristen besuchen die Seidenstraße	•	•	•	•	•	BA KA DA	EA GA DS	■ M 4 bis M 5
■ Siedlungen entlang der Seidenstraße		•	•	•	•	DA TA BA KA ME	EA PA GA DS	■ M 6 bis M 16
■ Folgen des ariden Klimas	•		•	•	•	DA TA KA BA	EA PA GA DS	■ M 17 bis M 21
■ Produktion im Bereich der Seidenstraße	•	•	•	•	•	TA KA DA BA ME	EA PA GA DS UG	■ M 22 bis M 28

### Methoden:

K Gruppenarbeit  
 DA Bildauswertung  
 TA Textarbeit  
 PE Plakaterstellung  
 M Mindmap-Erstellung  
 B Bildanalyse

### Unterrichtsformen:

UG Unterricht  
 EA Einzelarbeit  
 PA Partnerarbeit  
 GA Gruppenarbeit  
 DS Diskussion

M 2 Verlauf und Bedeutung der Seidenstraße



Route der gesamten Seidenstraße mit der usbekischen Teilstrecke

wikimedia commons/CC BY-SA 4.0

### 3.2 Touristen besuchen die Seidenstraße

#### M 4 Landschaftsräume in Usbekistan

#### Arbeitsaufträge (M 4, Atlas, Internet)

1. Nennen Sie die Nachbarstaaten Usbekistans mit ihren Hauptstädten.
2. Markieren Sie die Städte Taschkent, Samarkand, Buchara und Chiwa auf dem Luftbild.
3. Beschreiben Sie anhand der Folie und mit Unterstützung des Internets/Atlas den Verlauf der usbekischen Seidenstraße.
4. Beschreiben Sie den Lebensraum Usbekistans. Begründen Sie anschließend den Verlauf der Seidenstraße.



NASA

### M 12 Buchara – Beginn mit der Seidenstraße

Die Stadt hat 272.000 Einwohner (2017). Sie ist eine der ältesten Städte Zentralasiens, gegründet im 1. Jahrhundert v. Chr.

Buchara wird von vielen Besuchern wegen seines mittelalterlichen Stadtbildes als die schönste Stadt an der Seidenstraße gesehen. Allerdings überweckt die dichte Abfolge der historischen Bauwerke in der Altstadt den Eindruck eines Freilichtmuseums, obwohl die Altstadt noch bewohnt ist. 1993 wurde Buchara zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Buchara liegt 560 km westlich von Taschkent in der Mitte der Wüste. Die Oase Buchara ist umgeben von Weideflächen, auf denen die Karakul-Schafe weiden. Baumwollfelder und Obstplantagen werden vom Fluss Serafchan gespeist, der angemessen als „Goldspender“ übersetzt wird. Der Serafshan ist mit dem Amudarja durch einen Bewässerungskanal verbunden. Der Fluss versickert jedoch 20 km vorher. Die Wasserqualität sinkt infolge der Versalzung sowie durch Abwasser der Städte.

### M 13 Buchara – Medresen

In der Altstadt um Labi Hauz sind heute alle Medresen und Moscheen zu Museen oder Souvenirläden umfunktioniert worden. Um das Wasserbecken (Hauz) gruppieren sich Teestuben. Auch abends ist der Platz belebt. Das Wasser kommt aus einem städtischen Hauptkanal. Damals versorgte das Wasserbecken die Bewohner mit Trinkwasser. Wasserträger schleppten das Wasser in Eimern auf die Tore und Höfe des Herrschers. Verständlich, dass sich im Becken Krankheiten schnell entwickelten. Heute wird das Trinkwasser grob gereinigt und dann in die Städte geleitet.

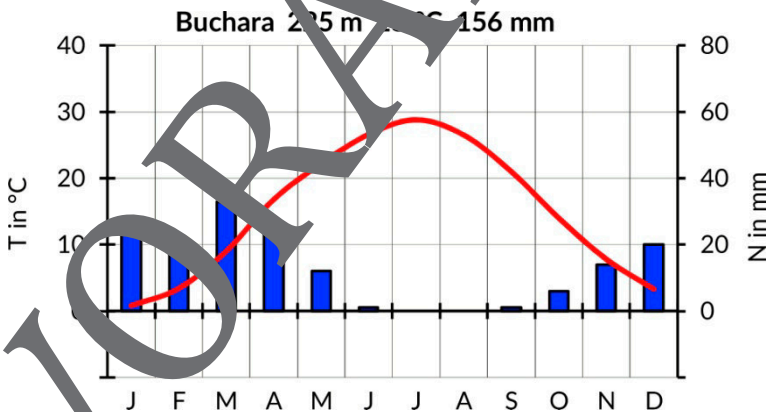
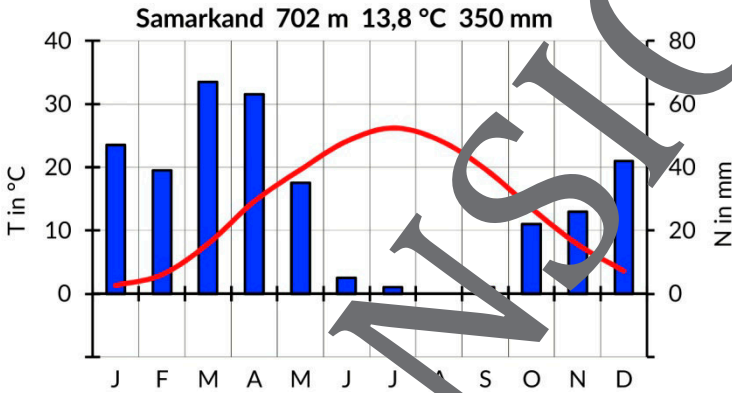
### Arbeitsaufträge (M 12 und M 13)

2. Beziehen Sie das Gründungsjahr von Buchara auf den Beginn der Seidenstraße.
9. Erläutern Sie, dass Namen wie „Moschee Bolo Hauz“ oder „Labi Hauz“ auf die Bedeutung des Wassers hinweisen.

### 3.4 Folgen des ariden Klimas

**M 17** Klima

Der jährliche Niederschlag fällt zum größten Teil zwischen Dezember und April und liegt in den meisten Landesteilen bei nur 50–200 mm. Am trockensten ist die Region der Kysylkum-Wüste. In den Gebirgen können jedoch bis zu 1000 mm Niederschlag erreicht werden.



## M 21 Wohnen und Leben im Bereich der Wüste

Mit einer verstärkten Besiedlung am Wüstenrand und nahe der Bewässerungskanäle will der Staat versuchen, die Migration in die Großstädte zu entschleunigen. Auch soll die massenhafte Arbeitsmigration von Usbeken nach Kasachstan, Russland und in die Türkei gestoppt werden. Dieses Bestreben der Regierung wird durch die wirtschaftliche Krise in Russland gestützt. Es werden einfache Einfamilienhäuser im ländlichen Stil angeboten, die typisch für Dörfer und Landarbeiter sind. Die Gestaltung der Vorderfront unterscheidet sich entsprechend den Lebensgewohnheiten von der in Deutschland üblichen Bebauung. Nachdem Usbekistan 1992 unabhängig geworden war, wurde das sowjetische Kolchossystem aufgegeben und ehemalige Kolchosen (genossenschaftlich organisierte landwirtschaftliche Großbetriebe der Sowjetunion) in Privatbetriebe umgewandelt. Der Staat unterstützt die Landbevölkerung durch das Wasserangebot für Gärten. Großbetriebe bleiben allerdings in der Hand der autokratisch geführten Regierung. Auch die Kontrolle über Boden und Produktion bleibt bei der Taschkenter Zentralregierung. Die Bauern dürfen weder darüber entscheiden, was sie anbauen, noch, an wen sie verkaufen.

Der Ausbau des Bewässerungssystems reduziert die Landflucht. Etwa die Hälfte der arbeitsfähigen Bevölkerung ist im Agrarsektor beschäftigt. Die Landflucht wird weiter rückläufig sein, wenn es gelingt, die Landwirtschaft durch den Einsatz moderner Landtechnik effektiver zu gestalten, denn der sinkende Anteil am Bruttoinlandsprodukt hat sich beschleunigt. Noch ist der Anteil des Baumwollanbaus zu hoch und verbraucht zu viel Wasser. Deshalb wird zunehmend auf den Anbau von Obst und Gemüse gesetzt.



Fotos: Henning Schöpke

Der Staat baut Häuser und verkauft/verpachtet sie.



**Landwirtschaft, Wertschöpfung (US \$)**

Jahr	Wert	Jahr	Wert
2017	8.437.781.098	2000	4.135.846.824
2016	10.807.892.455	1995	3.744.791.153
2015	11.115.424.904	1991	5.077.166.667
2010	7.077.443.791	1990	4.124.230.612
2005	3.576.877.460		

**Wertschöpfung (Anteil am BIP in %) 2017**

Landwirtschaft: 17,3; Industrie: 30,1; Dienstleistungen: 52,6

Usbekistan lag im Jahr 2017 mit einem Weltanrang von 0,3 % auf Platz 44 im Weltvergleich (192 Ränge).

**Usbekistans Exportanteile (%)**

	1990	1995	2010	2015	2016
Gold	6	8,7	5,8	2,9	32
Petroleum, Gas	24	8,6	13	15	9,8
Baumwolle u. a. Garn	31	42	27	15	8,2

Quelle: Daten Weltbank (2015/2017) und <https://atlas.media.mit.edu/de>

**Arbeitsaufträge (wenn Internationales)**

1. Erörtern Sie im Unterrichtsgespräch die Daten zur Landwirtschaft.
2. Bewerten Sie die wirtschaftliche Situation Usbekistans angesichts der 60 % Beschäftigten in der Landwirtschaft und einem Anteil von 17 % am BIP.
3. Begründen Sie den steigenden Getreideanbau.
4. Setzen Sie die Daten zur Wertschöpfung in der Landwirtschaft in ein Liniendiagramm um. Beschreiben Sie die Entwicklung und begründen Sie die Einbrüche.
5. Informieren Sie sich über den Anteil der Wirtschaftssektoren in Deutschland und bewerten Sie die für Usbekistan ausgewiesenen Daten.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen mit  
bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**